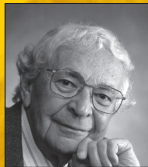


Donnerstag, 6. November 2014, 19 Uhr

Gedenkfeier zur Pogromnacht am 9. November 1938 im Rathausfoyer Dachau

In ganz Deutschland wurden am 9. November 1938 Synagogen zerstört und Juden aus ihren Häusern verschleppt. Fünfzehn jüdische Bürgerinnen und Bürger Dachaus wurden aus der Stadt vertrieben. Nur wenige entkamen dem Holocaust.

In den Tagen nach der Pogromnacht verschleppten die Nazis etwa 11.000 jüdische Männer ins KZ Dachau. Unter ihnen war der heute 94-jährige Erwin Schild (*9.3.1920 in Mühlheim /Köln), der die Israelitische Lehrerbildungsanstalt in Würzburg besuchte.



Im Zeitzeugengespräch wird er die Verfolgung seiner Familie in der NS-Zeit schildern, aber auch seine Flucht nach England 1939 und seinen Weg nach Kanada, wo er später Rabbiner wurde und bis heute lebt. In vielen seiner Predigten und in seinem Buch „Die Welt durch mein Fenster“ (Köln 1996) setzt er sich auch mit dem Schicksal des jüdischen Volkes auseinander und gibt leidenschaftliche Apelle für Verständigung und Versöhnung.

Zeit und Ort

Donnerstag, 6.11.2014,
19 Uhr
Rathausfoyer Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 2–6

Veranstalter

Stadt Dachau,
Abteilung Kultur und
Zeitgeschichte
in Zusammenarbeit mit:
Dachauer Forum e.V.,
Evang. Versöhnungskirche,
Förderverein für Int. Jugend-
begegnung und Gedenk-
stättenarbeit in Dachau,
Jugendgästehaus Dachau,
Katholische Seelsorge an der
KZ-Gedenkstätte Dachau,
KZ-Gedenkstätte Dachau,
Lagergemeinschaft Dachau,
Verein Zum Beispiel Dachau

Programm

Ansprache
Oberbürgermeister
der Stadt Dachau,
Florian Hartmann

Zeitzeugengespräch
mit dem Zeitzeugen
Erwin Schild

Kranzniederlegung
an der Gedenktafel
vor dem Rathaus und
Schweigeminute
zum Gedenken

Musikalische Gestaltung:
Orchester des
Ignaz-Taschner-Gymnasiums
Dachau unter der Leitung
von Jutta Wörther

